

**1986**

Hans Speidel wird nach einer mehrjährigen Unterbrechung erneut zum 1. Vorsitzenden gewählt.



**Hans Speidel †**  
**Über viele Jahre prägte er die Kraftsportbewegung**

#### Neu beim KSV: Taekwondo

Taekwondo, eine koreanische Kampfsportart, wird beim KSV aufgenommen. Leiter und Trainer Peter Felgenhauer.

**1990**

Manfred Wanner wird Vorsitzender des Vorstands bis 1993. Der Verein zählt 580 Mitglieder ab 6 Jahre.

**1991/1992/1993**

Neue Vereinssatzung. Neue Ehrenordnung. Der KSV bezog eine eigene Geschäftsstelle (Leiterin Heinke Kimmerle) und

der „Kollege PC“ hält Einzug in der Verwaltung. Die Mitglieder des Vorstands und Geschäftsführenden Ausschuss werden für die Dauer von zwei Jahren gewählt. Gründung der KSV-Seniorengruppe unter der Leitung von Manfred Binder. Der KSV richtete Deutsche Mannschaftsmeisterschaften der A/B-Jugend aus.

**1994**

Angelika Stäbler wurde 1. Vorsitzende. Walter Kimmerle beginnt mit den Arbeiten zu einer Vereinschronik.

**1997**

Ab 1. Juni nahm die Kinder- und Jugendsportschule (für Kinder von 6 bis 10 Jahre – später KiSS) ihre Arbeit auf. Leitung Angelika Jochens.

**1998**

Der KSV ist erstmals mit einer eigenen Homepage im Internet.

**2000**

Clogging – ein amerikanischer Steptanz – wurde als weiteres Breitensportangebot in den KSV aufgenommen. Leitung Sandra Heim. Trainerin Anette Lieb.

Der Verein zählt 565 Mitglieder über 6 Jahre.

**2001**

Der KSV beteiligte sich finanziell am Bau der neuen Grabenrain-Sporthalle und erhält dafür einen speziellen Raum.

diejenigen, die frühzeitig eine Trendsportart zum Angebot zählen konnten und dadurch zunächst wenig Nachwuchsorgen hatten.

Gewinner der Freizeitgesellschaft waren aber eindeutig die Ballsportarten, vornehmlich diejenigen, die als Mannschaftssport mit entsprechender Ausrüstung und modernem Outfit betrieben wurden.

Sie wurden frühzeitig von cleveren Ausrüstern entdeckt und über die Fachverbände gezielt gefördert.

Heute sind die „Berufssportler“ Ausdruck dafür, wie sich der Sportverein von der schönsten, geselligen und gesunden Freizeitbeschäftigung zu profitorientierten Unternehmen mit teilweise gedopten Athleten wandelten. Gedopt mit beschämend hohen Einkommen und

**2002**

Die Sportfachwirtin Angelika Jochens wurde als hauptamtliche Referentin für Jugend und Sport angestellt. Die Sportvereinigung Holzgerlingen wird neben dem KSV zweiter Träger der Kinder-Sportschule (KiSS). Claus Wanner gestaltet die zweite KSV-Homepage und übernimmt die Aufgabe des Webmasters.

**2003**

Einweihung des KSV-Mattenraums und Judo-Dojo (Übungshalle für japanische Kampfkünste) in der Grabenrain-Sporthalle. Eröffnung des Kraft- und Fitness-Studio. Gründung des Fördervereins KSV-Gesundheitssport. Vorsitzende Gerda Kimmerle.

**2004**

Mit der Sportvereinigung Weil im Schönbuch konnte ein weiterer Träger der „KiSS Schönbuch“ gewonnen werden.

Geeigneten Jugendlichen wird beim KSV die Möglichkeit geboten ein „Freiwilliges Soziales Jahr im Sport“ zu belegen. Erster Absolvent ist war Jan Stäbler.

**2005**

Der neue Trainer der Ringer heißt Oliver Stich – ein Mann, der die KSV-Athleten bis heute trainiert.

Besuch von Phyllis und Chuck Bloodgood aus den USA.

**2006**

Die Abteilungen setzen eigene Kassiere ein und sorgen eigenverantwortlich für ihr Budget.

**2007**

Großes Jubiläumsjahr „1000 Jahre Holzgerlingen“. Der KSV beteiligt sich an den Feierlichkeiten und organisiert zusammen mit der KfV Kalteneck den Festzeltbetrieb.

**2008**

Besuch aus den USA – der Mohawk Valley Wrestling Club feiert mit dem KSV das Bestehen der 20jährigen Freundschaft. „Sportsfinder day“ am Schönbuch Gymnasium. Der KSV präsentiert sich mit seinen Abteilungen. Der Brasilianische Kampftanz „Capoeira“ stößt zum KSV hinzu.

**2009**

Die Vorbereitungen zur großen Jubiläumsausstellung im Heimatmuseum beginnen.

Walter Kimmerle, Manfred Wanner, Willi Gottwald, Ralf Gliemer, Reinhold Renz, Daniel Schuster und Claus Wanner arbeiten zusammen. Ausstellungseröffnung ist am 4. Oktober. Die Vorbereitung des Ehrungsabends am 16. Oktober hat Reinhold Renz übernommen.

**Allen Beteiligten an dieser Stelle seitens der Vereinsleitung ein großes Dankeschön für ihr Engagement.**

#### Nur so waren „100 Jahre“ zu schaffen.

Es gibt auch ältere Sportvereine – die meisten wie der KSV mit viel Tradition beladen. Die einen dümpeln so dahin, manche verwalten lediglich noch das Vereinsvermögen.

Aus leistungsorientierten Sportvereinen früherer Jahre wurden Wandervereine, Kegelklubs ... eben weil die Mitglieder älter wurden und man es versäumte den Verein für junges Gedankengut zu öffnen.

Andere Beispiele gibt es natürlich auch. Manchmal waren es glückliche Umstände, die Finanzkraft von Sponsoren und Gönnern, die Weitsicht von Funktionären, die ihren Sportverein – oft gegen innere Widerstände – für die Zukunft fit gemacht haben. Glück hatten aber

gesundheitschädigender Manipulation menschlichen Leistungsvermögens. Der KSV ist einen anderen Weg gegangen.

Keinen einfachen, wie die Aufzeichnungen seiner langen Geschichte belegen. Manchmal der Not gehorchend, aber oft mit guten Ideen ausgestattet. Aus dem Kraftsportverein wurde ein Kampfsportverein. Aus dem Verein mit „aussichtslosen“ Randsportarten, aber vielen Idealisten, wurde klammheimlich ein „Dienstleister der besonderen Art“.

Breitensport für die älteren, ehemaligen Sportler aus verschiedenen Sportarten, Gesundheitssport mit fachlicher Anleitung und Träger einer Kinder-

sportschule (KiSS). Ringen, Judo und Taekwondo bilden dabei die tragenden Säulen des Kampfsportgeschehens und mit deren Mitgliedsbeiträgen, Kursgebühren und Einnahmen von Ringkampfveranstaltungen auch die finanzielle Grundlage des Vereins.

Der KSV hat die Weichen gestellt und befindet sich auf dem richtigen Weg.

Es dürfen alle diejenigen stolz sein, die in über 100 Jahren „ihrem Verein“ Leben gaben und Perspektiven für die Zukunft. Nur so waren diese einhundert Jahre zu schaffen.



von Manfred Wanner –  
ehemaliger KSV-Vorsitzender